

Inhalt

Vorwort Rupert Feuchtmüller	Seite	7
Wiener Secession – Frühling der Kunst	Seite	8
Kolo Moser – Universalgenie der klassischen Moderne	Seite	10
Gustav Klimt – Meister der „goldenen Zeit“	Seite	16
Richard Gerstl – Revolutionär im Verborgenen	Seite	24
Egon Schiele – ein dunkles Ahnen	Seite	30
Oskar Kokoschka – ein Peer Gynt der Malerei	Seite	42
Carl Moll – Glück und Tragödie eines Malers	Seite	56
Albin Egger-Lienz – zwischen Sämann und Teufel	Seite	68
Alfred Kubin – von Dämonen gepeitscht	Seite	78
Franz von Zülow – Künstler auf eigenen Wegen	Seite	88
Oskar Laske – ein Maler der Heiterkeit	Seite	92
Ludwig Heinrich Jungnickel – Maler der Tiere	Seite	96
Wilhelm Thöny – Weltbürger aus Graz	Seite	100
Herbert Boeckl – Bilder wie Keulenschläge	Seite	110
Anton Hanak – der rote Löwe von Brünn	Seite	118
Fritz Wotruba – harter Stein als Nahrung	Seite	130